



**Spendenkonto-Nr.:**  
**612 325**  
**BLZ 395 501 10**  
Städtische Sparkasse  
Düren

Düren, im Dezember 2011

## Liebe Freundinnen und Freunde der Gruppe Ayuda!

»Unverhofft kommt oft« – ob Nélide Orbegoso Valverde, der Direktorin der Schule für Blinde und Mehrfachbehinderte »**Tulio Herrera León**« in Trujillo, wohl etwas Ähnliches durch den Kopf ging, als AYUDA-Gruppenmitglied Andreas Grossmann Mitte November überraschend und völlig unangemeldet vor der Tür stand? Andreas hatte sich spontan zu einem Abstecher nach Peru entschlossen und schickte uns von dort folgende Zeilen:

Trujillo , 18. November 2011



*Viele Grüße aus Trujillo! Mit diesem Brief möchte ich euch von meinem einwöchigen Überraschungsbesuch in der Blindenschule Tulio Herrera León berichten. Da ich unangekündigt einfach auf der Matte stand, konnte ich mir einen guten Überblick über das Alltagsleben hier in der Blindenschule machen.*

*Im Augenblick besuchen 162 Schülerinnen und Schüler die Einrichtung in der Hauptstadt der Region Libertad. Seit einigen Jahren besuchen die meisten blinden Schüler vormittags eine reguläre öffentliche Schule. Dort werden sie hervorragend in die Klassengemeinschaft sehender Kinder integriert. Ich hatte das Vergnügen, eine dieser städtischen Schulen zu besuchen und traf in vielen Klassen auf ein bis drei blinde Schüler, die zuvor in der Blindenschule Erlerntes meisterhaft umsetzten und problemlos dem regulären Unterricht folgten.*

*Eine Neuheit innerhalb der Schule Tulio Herrera León ist das sogenannte CREBE Centro de Recursos para la Educación Básica Especial, also ein spezielles Aus- und Fortbildungszentrum für Lehrpersonal. Hier werden seit März 2011 Lehrer für den Unterricht mit behinderten Menschen ausgebildet. Tulio Herrera León ist seit Jahren die einzige Schule speziell für Blinde in ganz La Libertad. Doch inzwischen gibt es in der gesamten Region 25 Sonderschulen für behinderte Menschen. Bisher kommen Lehrer aus sämtlichen Landstrichen La Libertads für zwei Tage hierher nach Trujillo, um diverse Fortbildungen zu machen. In Zukunft werden auch Ausbilder des Zentrums Tulio Herrera León in die weitere Umgebung reisen, um in anderen Gebieten des Landes Sonderschullehrer aus- und weiterzubilden.*

*Mit diesem kurzen Bericht verabschiede ich mich aus Trujillo und darf euch hiermit viele Grüße aller Schülerinnen und Schüler, Eltern und dem Lehrpersonal überbringen, vor allem natürlich auch herzlichste Grüße der Direktorin Nélide Orbegoso Valverde.*



*Andreas Grossmann*  
Andreas Grossmann



Andreas, hier links im Bild, neben Nélide Orbegoso Valverde, kam beeindruckt aus Trujillo zurück, wo er sich davon überzeugen konnte, dass jeder Cent Ihrer Spendengelder sinnvoll und zum Besten der Schülerinnen und Schüler und ihrer Familien eingesetzt wird.

Er selbst erhielt wiederum einen Brief von der Mutter eines Schülers, der uns tief bewegt hat, weil er wieder einmal zeigt, dass unsere Hilfe in Peru weit über das Monetäre hinausgeht:



Lieber Andreas,

*natürlich erinnere ich mich an dich; wie könnte ich dich vergessen? Wir wissen was Du und die Gruppe Ayuda für uns getan habt und wir sind sehr dankbar für eure große Hilfe! Nicht jeder hat solch ein großes Herz, unseren Kindern zu helfen. Darum hoffen wir, dass Gott euch immer behütet.*

*Ich bin alleinerziehend und wohne mit Manuelito bei meiner Mutter und meinen Schwestern, da ich keine feste Arbeit finde. Hin und wieder mache ich einen Gelegenheitsjob, der es mir erlaubt, die eine oder andere Ausgabe zu tätigen. Mein kleiner Sohn kam ganz normal ohne Komplikationen auf die Welt. Es ging ihm gut, aber nach sechs Monaten stellten wir fest, dass er immer weinte, zu zittern begann, sich ständig streckte, sich nicht aufsetzen konnte und nicht spielte. Also brachten wir ihn zum Arzt und es wurde das Lennox Gastaut Syndrom festgestellt, eine Folge von Schüttelkrämpfen, eine schwere Gehirnparallaxe, Blindheit und Resistenz gegen die Behandlungen, die man hier in Peru dagegen kennt. Keins der hier erhältlichen Medikamente hilft gegen diese Art der Epilepsie.*



*Die Ärzte sagen, dass er eh nichts mitbekommt, sie haben seine Behandlung aufgegeben, da es keine Verbesserungen gab und er nach wie vor täglich etwa 5-30 Schüttelkrämpfe erleidet. Doch es braucht zum Leben viel Liebe und Aufopferung, die Manuelito bei mir und all den Mitarbeitern der Schule Tulio Herrera León findet.*

*Du hast miterlebt, dass wir hier in der Schule eine Familie sind, die eng zusammensteht. Mein Sohn fühlt sich hier sehr wohl. Jeden Morgen wenn ich ihn wecke, sage ich ihm, dass es Zeit ist, zur Schule zu gehen. Wenn du sein Lächeln sehen könntest, wüsstest du, was ich zu sagen versuche: In der Schule findet er viel Frieden*

*und Nächstenliebe unter seinen Mitschülern, Eltern und Lehrern und ich freue mich, dass ich Teil dieser großartigen Familie sein darf. Ich finde nicht die richtigen Worte für das, was ich und mein Sohn für diese Institution und alle, die sie unterstützen, empfinde. Ich glaube, alle Eltern fühlen genauso. Durch Eure Hilfe in Form von Schulmaterial und Lebensmitteln wurde vielen Kindern geholfen. Auch wenn man bei meinem Knirps keine physischen Veränderungen erkennt, erkenne ich doch Freude in seinem Gebaren. Er bekommt mit, wer sich ihm nähert, er versteht Scherze und er versteht, wenn jemand ihn liebkost oder mit ihm schimpft.*

*Ich schicke euch ein paar Fotos von meinem Sohnmann, vom Schulfest unserer Einrichtung, von Behandlungen mit Eltern und Lehrern und Klassenkameraden. Aus Trujillo sende ich euch nochmals meinen ganz herzlichen Dank für alles und über die große Entfernung eine herzliche Umarmung!*

Beatriz



Liebe Freundinnen und Freunde der Gruppe AYUDA,  
auch wir danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie mit Ihrer Unterstützung diese Hilfe ermöglichen. Im Namen aller AYUDA-Gruppenmitglieder wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, fröhliches und friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Herzliche Grüße Ihr

Harald Schmidt-Hurtienne  
1. Vorsitzender